

Sepp Egli-Mazzoleni,  
Blatten bei Malter



Im Althus bei Ruswil wurde Sepp Egli am 22. August 1941 geboren. Er war erst drei Wochen alt, als seine Eltern Marie und Heinrich Egli-Grüter nach Werthenstein übersiedelten. Auf dem kleinen Bauerngut, wo die Familie wohnte, verbrachte Sepp zusammen mit seinen fünf Schwestern und vier Brüdern die Kinder- und Jugendjahre. Sechs Jahre besuchte er in Werthenstein die Grundschule, zwei weitere Jahre als Sekundarschüler absolvierte er in Ruswil. Schon sehr früh hatte Sepp Egli eine besondere Beziehung zu den Kleintieren. Oft wurde der Weg zur Schule auch benutzt für den Handel, wo Sepp aus seinen Züchterfolgen Tauben, weisse Mäuse und Hasen veräusserte. Der Schule entlassen, fand Sepp Egli eine erste Arbeitsstelle bei der Firma Hediger in Werthenstein. Bei der Viscosuisse in Emmenbrücke und Ciba Geigy in Basel hatte er weitere Arbeitsplätze, wo sich der junge begabte Angestellte zu beschäftigen wusste. Auch bei der Firma Haifa, Kücheneinrichtungen, im Schlachthof Luzern und bei Studer AG Holzbau in Schachen wurde sein eifriger Einsatz geschätzt. Mit Freude und grosser Genugung trat Sepp Egli vor bald zwanzig Jahren eine Stelle bei der Firma Essex in Luzern an. Diese Arbeit erfüllte ihn mit grosser Zufriedenheit, und auch die Geschäftsleitung und Belegschaft wussten sein pflichtbewusstes Engagieren zu schätzen. Nach der Füsilier-RS in Luzern gehörte Sepp Egli für Füs KP 143 an, wo er als Küchengefreiter seinen Militärdienst absolvierte. In Erika Mazzoleni fand Sepp Egli die Lebenspartnerin. Im Mai 1962 gaben sie einander das Jawort fürs Leben und gründeten eine eigene Familie. Sie freuten sich über die Geburten von Erica, Judith und Marlis. In der Zwischenzeit haben alle drei Töchter eigene Familien gegründet, und Sepp Egli wurde bereits von acht Grosskindern mit dem Namen «Papa» angesprochen. Die Kontakte zum Mitmenschen hatte Sepp Egli durch ein aktives Mitmachen in verschiedenen Vereinen. So gehörte er während Jahren dem Jodlerklub Schützenchörli, Werthenstein an. Im weiteren war er Gründermitsglied des Sing- und Ziervogelvereins Agapornis, Wolhusen. Seine Begeisterung fürs Fischen begleitete ihn durch ganze Leben. Als Patentfischer zog er sich manche Forelle aus dem Melchsee. Seit 1978 war er Mitglied des Fischereivereins Luzern und somit berechtigt, auch im Soppensee bei Buholz fischen zu können. Mit besonders viel Liebe widmete er sich der Fischzucht Thal bei Wolhusen, wo er zusammen mit Kilian Aregger und Guido Muff seine Freizeit zu vertreiben wusste. Bis zu seinem Tod zählte Sepp Egli zu den Mitgliedern des Wehrvereins Werthenstein dessen Freimitglied er war. Kaninchen und Hühner zählten im weiteren zu den Kleintieren, die er mit Freude pflegte und verwöhnte. Zu weiteren Hobbys gehörten die Bergwanderungen.

Als Naturverbundener bestieg er zahlreiche Bergspitzen und freute sich an der Schönheit der Bergwelt. Sein grosser Wunsch war, einmal Kenia bereisen zu können. Im Juni dieses Jahr ging sein Wunsch in Erfüllung. Mit Schrecken und Fassungslosigkeit mussten am frühen Samstagmorgen 20. August, seine Gattin, Töchter, Mutter und Geschwister zur Kenntnis nehmen, dass Sepp Egli unerwartet einem Herzversagen erlegen ist. Nach menschlichem Ermessen viel zu früh verschied er zwei Tage vor seinem 53. Geburtstag. In Werthenstein, wo er aufgewachsen ist und regen Kontakt pflegte, wurden auch seine sterblichen Überreste auf dem Urnenfriedhof beigesetzt. Eine überaus grosse Trauergemeinde nahm Abschied von einem Menschen, dessen Sensibilität und Feinfühligkeit oft unterschätzt wurde.

Sepp Egli ruhe im Frieden.